WEITERENTWICKLUNG DER TOURISTISCHEN INFRASTRUKTUR IN SIMMERATH-RURBERG

KONZEPT

NUTZUNGFELDER

Situation

Die besondere Lage des Ortes Rurberg am Rursee und am Nationalpark Eifel mit seinem breiten Freizeitangebot auch als wichtiger Startpunkt für Rad- und Wandertouren macht Rurberg heute zu einem der zentralen Anziehungspunkte der Region. Nicht nur die sommerlichen Uferfeste und die Schifffahrt, sondern auch das Freizeitareal „Rurseezentrum“ mit seinem frei zugänglichen Naturfreibad und die Einrichtungen des Nationalpark-Tor mit den pädagogischen Schwerpunkten als außerschulischer Lernstandort für die Region sind heute etablierte Bausteine in der touristischen Vermarktung der privilegierten Uferlage.

Insgesamt bleibt die Qualität des öffentlichen Raumes weit hinter ihren Möglichkeiten. Dies ist in erster Linie dem dominierenden PKW Verkehr geschuldet, der vor allem in den hochsommerlichen Zeiten und den begehrten Wochenenden die Freiräume dominiert. Zudem erlebt man den Ort als Besucher ohne klares Gestaltungskonzept. Hier soll der landschaftsarchitektonische Wettbewerb Lösungen aufzeigen, wie die Teilbereiche verschieden programmiert und sich als Einheit darstellen lassen.

Konzept

Das landschaftsarchitektonische Konzept basiert auf zwei grundsätzlichen Ansätzen. Zum einen wird der Individualverkehr konsequent in den ufernahen Bereichen reduziert und neu geordnet. Zum anderen werden die verschiedenen Teilräume typologisch stärker differenziert, um als Folge daraus auch gezielter von unterschiedlichen Zielgruppen besucht zu werden.

Promenade

Die Promenade am Rursee wird der urbane Schwerpunkt am Seeufer. Hier sollen sich die Touristen und Anwohner begegnen. Die Autos werden nach Norden im Einrichtungsverkehr geführt und mit der Klassifizierung als Fahrradstraße werden die Besuchergruppen auf Zweirädern vorrangig behandelt. Ein Grünes Band trennt die schnellen Verkehre von den Fußgängern. Der Streifen ist als Tiefbeet gestaltet, nimmt bei Starkregen Wasser auf, ist aber auch durch seine Pflanzung aus Gräsern und wechselfeuchten Stauden ein schöner Akzent auf der Promenade. Eine Allee aus klimaangepassten Zellkoven begleitet die Promenade und sorgt für Schatten in den heißen Sommermonaten. Die vorhandenen Großgehölze sollen weitestgehend erhalten bleiben. Den Übergang zum Seeufer über die grüne Böschung markiert ein durchgehender Promenadenstein der zum informellen Sitzen einlädt und gerade bei Großveranstaltung auf dem See als lange Bank genutzt werden kann. Im Zentralen Bereich im Umfeld des großen Schiffsanleger ist die Promenadenkante mit einigen weiteren Sitzstufen Richtung See ergänzt. Hier kann an Tagen mit vielen Besuchern ein spannender Treffpunkt entstehen, der durch die angrenzenden Gastronomien noch gestärkt wird.

Das Umfeld am Tor zum Nationalpark wird als Gelenkpunkt zum Parkufer und der Dammachse als Platz ausgebaut an dem auch der Bus hält, an dem sich Schulklassen verabreden. Hier könnten auch Infrastrukturen für die Fahrradfahrer wie z. B. Reparaturdienste oder Werkzeugverleih zu finden sein. Bei Veranstaltungen kann der Platz komplett genutzt werden. Das neue Wasserspiel ist in die Bodenfläche eingebaut und kann für Veranstaltung ausgestellt werden.

Uferweg

Der Weg durch den Park mit den angrenzenden Nutzungen Rurseezentrum und Antoniushof ist im Kontrast zur Promenade weicher gefasst und mit wassergebundener Decke ausgebaut. Er soll zum Spazierengehen einladen oder die Aktivbereiche des Parks erschließen. Entlang des Weges sind Bänke zum Verweilen und Beobachten aufgestellt.

Die Dammachse

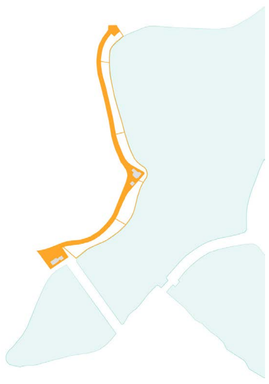
Die Dammachse soll zumindest in den Tagen mit vielen Touristen und Besuchern für PKW gesperrt werden. Sie können den Bereich des Eiserbachsees umfahren.

Die breite steinerne Dammkrone wird auf eine minimale Breite entsiegelt und ein Weg aus Platten angelegt. Neue Pflanzlinien begleiten die Achse und verleihen dem Ort mehr gärtnerische Qualität. An zwei kleinen Balkonen kann man anhalten, sich setzen und den Blick über den Rursee oder nach Süden auf den Eiserbachsee genießen.

Waldpfad

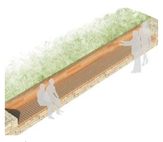
Die Bereiche jenseits der urbanen Seeufer sollen bewusst naturnah gestaltet sein und den Bezug zum Nationalpark aufnehmen. Die Verkehre entlang der Uferstraßer werden neu sortiert und alle eher als Wanderparkplätze ausgebaut um nicht unnötig viele Flächen zu versiegeln. Die neue Gastronomie am Paulushofdamm könnte sich thematisch noch spezifischer mit einem nachhaltigen, gastronomischen Konzept für Naturliebhaber ausrichten. Hier werden sich eher die Ruhe Suchenden aufhalten.

LAGEPLAN, M 1:1000



PROMENADE

Betonplatten



Bank

Promenadenstein

SCHNITT - PROMENADE, M 1:100

UFERWEG

Wassergebundene Wegedecke

Bank

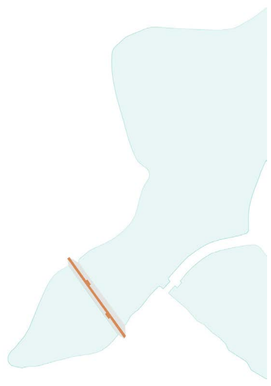
Fahrradabstellplätze

SCHNITT - UFERWEG, M 1:100

PERSPEKTIVE - RURSEEPROMENADE

AUSSCHNITT - UMFELD NATIONALPARK-TOR RURBERG, M 1:250

AUSSCHNITT - RURSEEPROMENADE, M 1:250



DAMMACHSE

Betonplatten

Bank

Mastleuchte

SCHNITT - DAMMACHSE, M 1:100

WALDPFAD

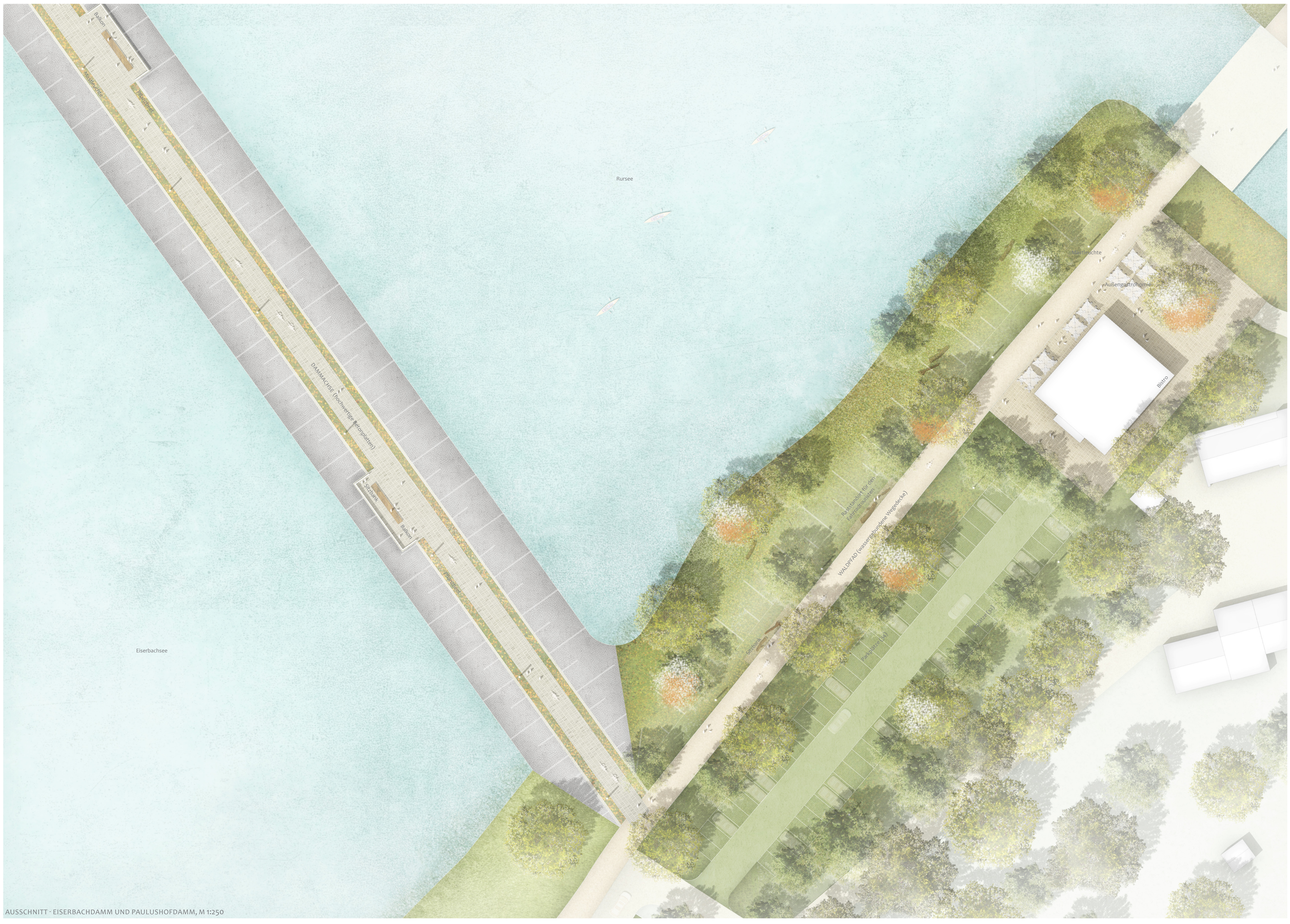
Wassergebundene Wegedecke

Bank

Infostele

SCHNITT - WALDPFAD, M 1:100

PERSPEKTIVE - RURSEEQUERUNG



AUSSCHNITT - EISERBACHDAMM UND PAULUSHOFDAMM, M 1:250